



Ein einzelner Rotmilan strebt dem Schlafplatz zu.  
*A single Red Kite strives towards the roost.*

## Die Schlafplätze

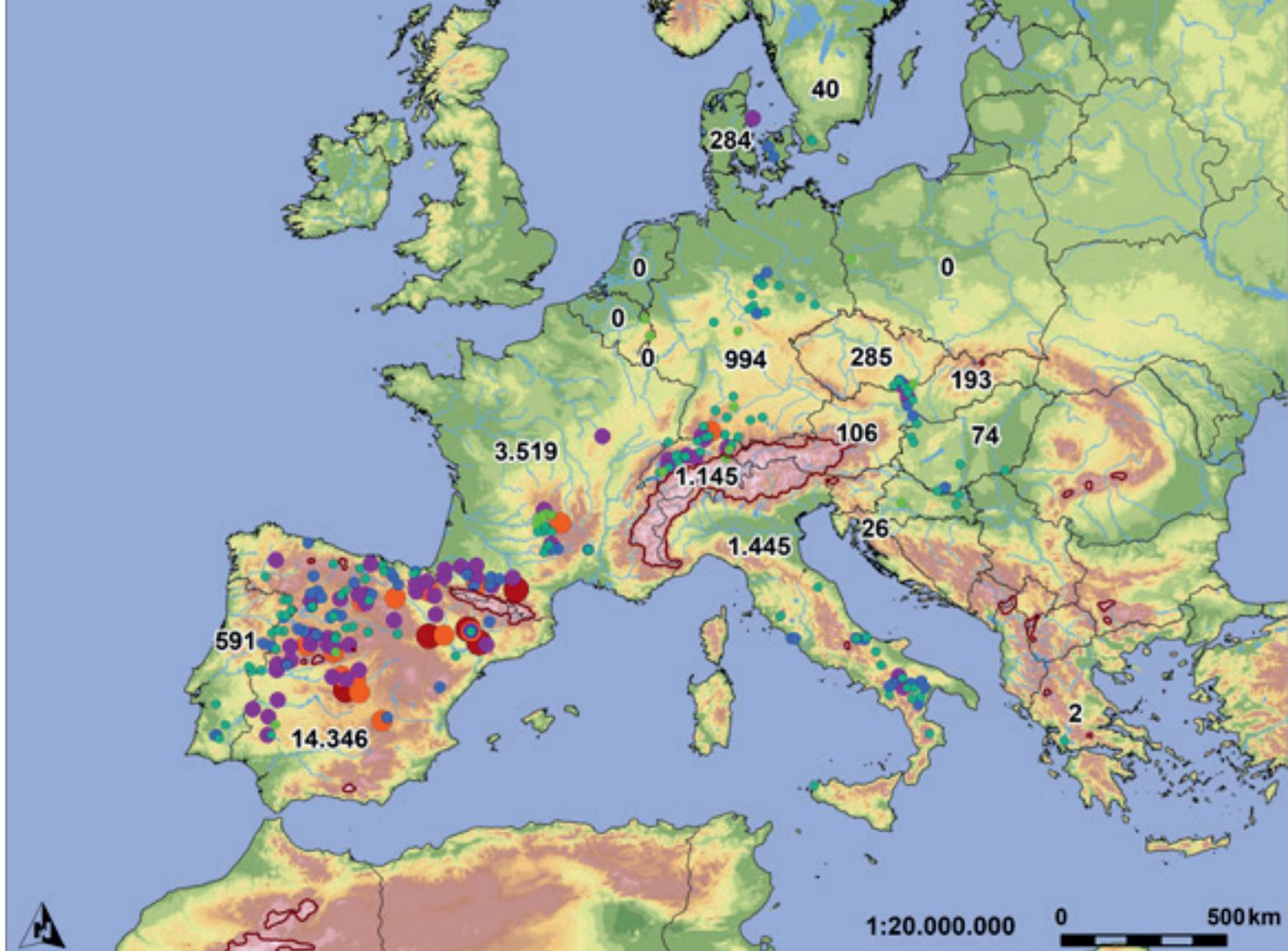
Sobald die Sonne untergeht, versammeln sich Rotmilane im Winter an sogenannten Schlafplätzen. Diese Schlafplätze können einzelne Bäume, Baumgruppen und Waldränder sein. Viele verschiedene Baumarten können als Schlafplatz genutzt werden. Einige Schlafplätze können sogar nur wenige Hundert Meter von Dörfern entfernt sein. Es gibt jedoch keinen Nachweis, dass Rotmilane Schlafplätze direkt im Dorf beziehen. Oftmals versammeln sich Rotmilane zuerst an einem Sammelplatz, bevor sie dann weiter zusammen zum Schlafplatz fliegen. Normalerweise werden diese Schlafplätze über mehrere Nächte und auch jahresübergreifend genutzt. Plötzliche Änderung der Schlafplätze sind meistens auf Störungen zurückzuführen. Die Anzahl der Rotmilane variiert sehr stark an den Schlafplätzen

und ist regional abhängig. An der Grenze von Österreich und der Slowakei konnten während der Winterschlafplatzzählung im Januar 2021 110 Rotmilane beobachtet werden. Die Anzahl an einem Winterschlafplatz in Spanien kann hingegen deutlich höher ausfallen. So wurden im Januar 2021 in Spanien an einem einzigen Schlafplatz 697 Rotmilane gezählt (LIFE EUROKITE 2021).

Wir bedanken uns bei den Nationalen Koordinatoren und den 581 ehrenamtlichen Zählern, die an dieser Zählung teilgenommen haben. Der vollständige Bericht kann unter <https://www.life-eurokite.eu/de/publikationen.html> eingesehen werden.

Im Brutgebiet und somit während der Brutzeit sind solche Ansammlungen an Schlafplätzen eher selten, da der Rotmilan während dieser Zeit

ein territoriales Verhalten vorweist. In der Nähe von ergiebigen Nahrungsquellen kann es jedoch zu kleineren Ansammlungen kommen. Ist die Brutzeit vorbei, versammeln sich die Jung- und Altvögel wieder an Schlafplätzen. Während sich im Januar (2013-2022) insgesamt 681 besenderte Rotmilan-Individuen in Spanien aufhielten, betrug die Anzahl der besenderten Rotmilan-Individuen im Juli (2013-2021) in Spanien nur 131. Ein anderes Bild zeigt sich in Deutschland. Im Januar (2013-2022) hielten sich nur 35 besenderte Rotmilan-Individuen in Deutschland auf, während die Anzahl der besenderten Rotmilan-Individuen im Juli deutlich höher mit 494 ausfiel. Manche Rotmilane haben sich über die Jahre hinweg und während des Zuges in mehreren Ländern aufgehalten, weshalb die Summe der Rotmilan-Individuen aller Länder zusammen die Anzahl der 1.055 Rotmilane deutlich übersteigt.



**LIFE EUROKITE Winterzählung an Rotmilan-Schlafplätzen in ganz Europa  
08.01.2021 - 10.01.2021**

**267 ausgewählte Schlafplätze**

- 501 bis 704 Rotmilane
- 251 bis 500 Rotmilane
- 101 bis 250 Rotmilane
- 51 bis 100 Rotmilane
- 1 bis 50 Rotmilane
- 0 Rotmilane

- ▭ Höhenlage ab 2.000 m
- ▭ Staatsgrenze

Kartenerstellung:  
Technisches Büro für Biologie  
Mag. Dr. Rainer Raab

**TB Raab**  
Technisches Büro für Biologie

LIFE Natur Projekt „LIFE EUROKITE“ (LIFE18 NAT/AT/000048)



Die Erstellung dieser Karte wird von der Europäischen Union mit Mitteln des LIFE-Nature Fonds kofinanziert.

Hintergrunddaten:  
GLOBE

Projektpartner:



Schwerpartner:

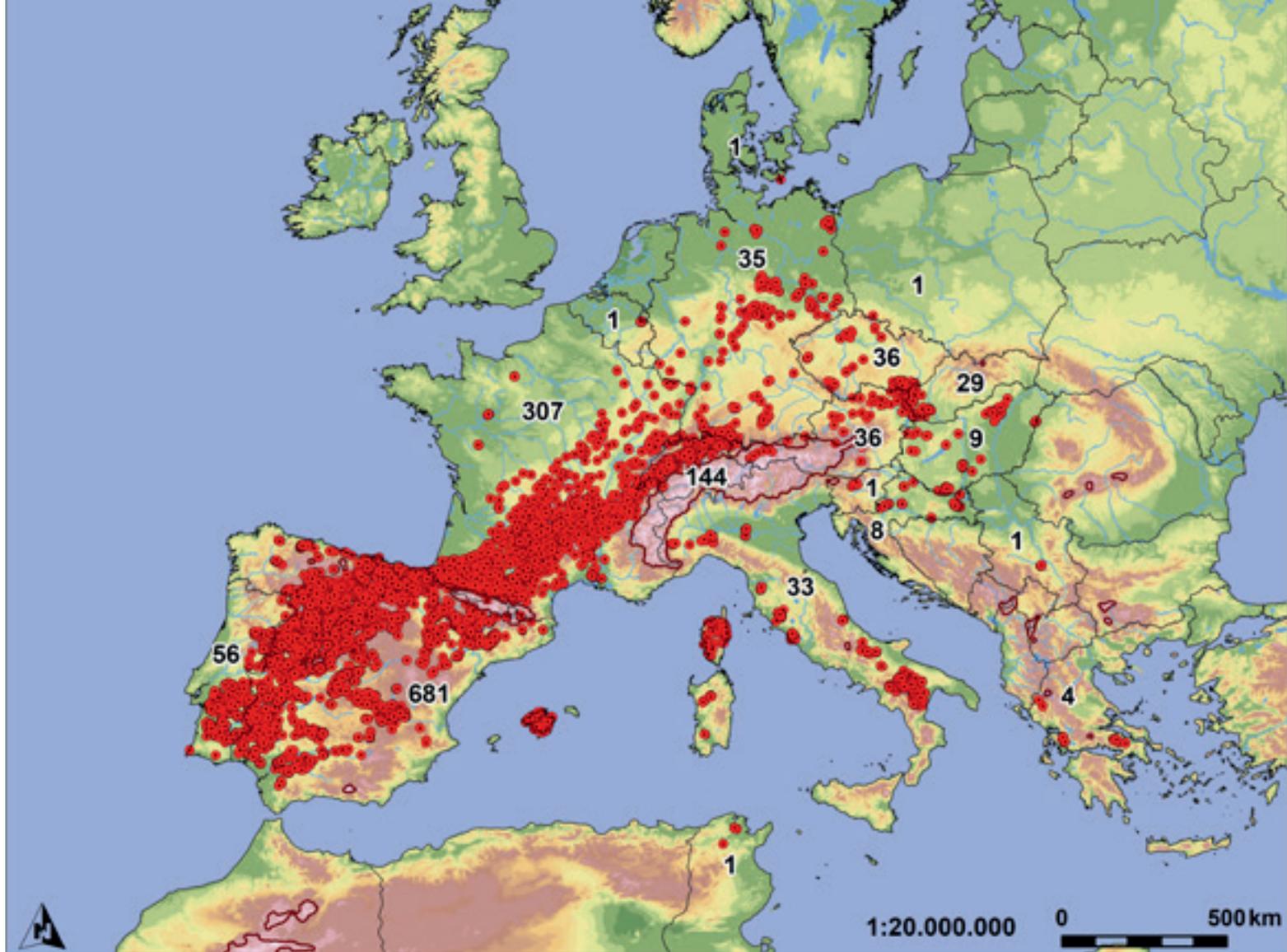


Zusätzliche Unterstützer von Schuttnettern:



Anzahl der Rotmilane an 267 ausgewählten Rotmilan-Schlafplätzen in ganz Europa während der Winterzählung im Januar 2021 im Zuge des LIFE EUROKITE Projektes.

Numbers of Red Kites at 267 selected Red Kite roosting sites all over Europe during the winter count in January 2021 in the course of the LIFE EUROKITE project.



### Rotmilan Telemetrie 2013 - 2022: Schlafplätze im Jänner (Status: 3/2022)

#### Schlafplätze von 1.055 besenderten Rotmilanen

• Übernachtungspunkte im Jänner

□ Höhenlage ab 2.000 m  
□ Staatsgrenze

Kartenerstellung:  
Technisches Büro für Biologie  
Mag. Dr. Rainer Raab



LIFE Natur Projekt „LIFE EUROKITE“ (LIFE18 NAT/AT/000048)



Die Erstellung dieser Karte wird von der Europäischen Union mit Mitteln des LIFE-Nature Fonds kofinanziert.

Hintergrunddaten:  
GLOBE

Projektpartner:



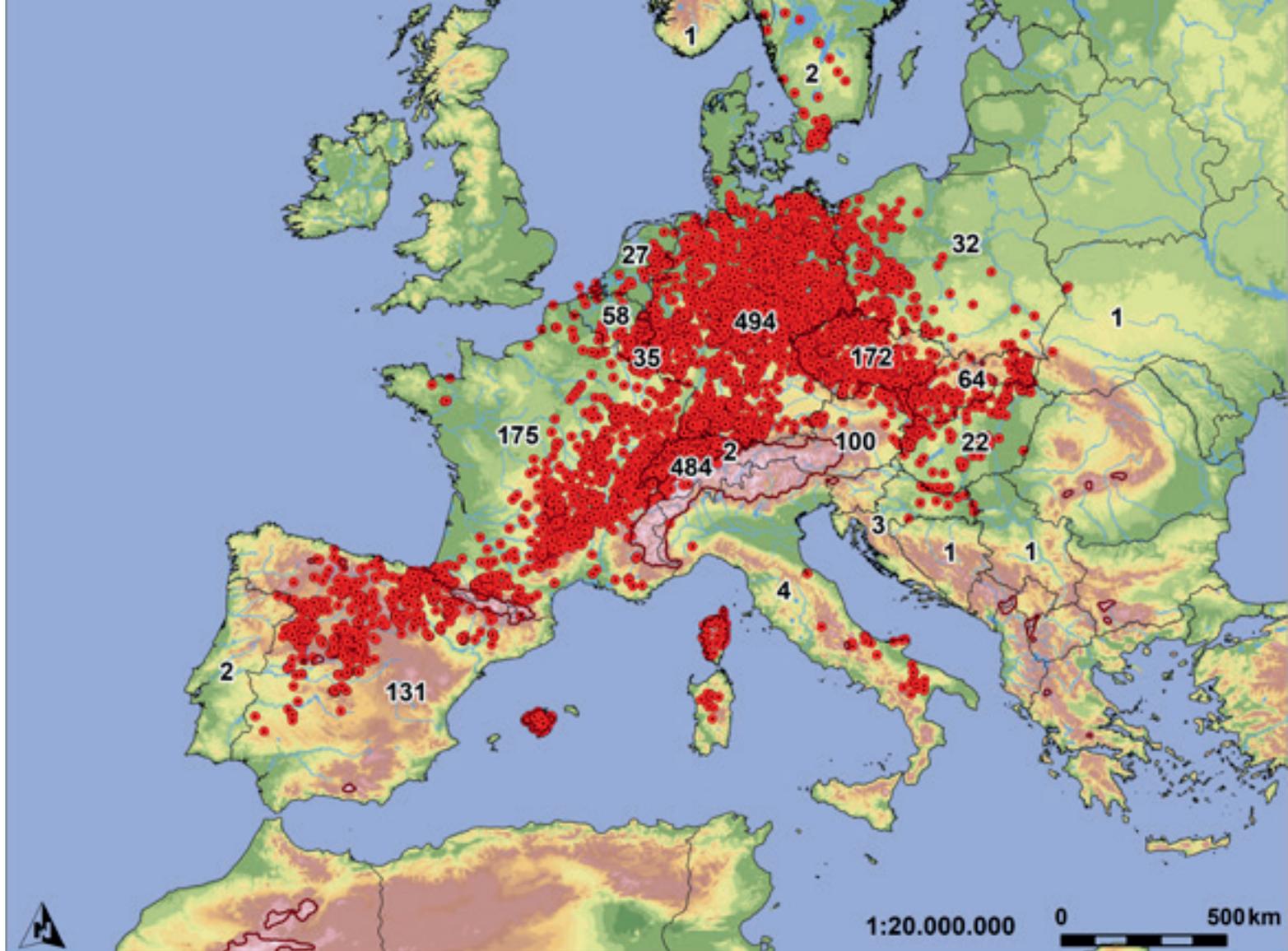
Schwerpartner:



Zusätzliche Bereitsteller von Schichtmetadaten:



Übernachtungspunkte von 1.055 besenderten Rotmilanen im Januar im Zeitraum 2013 bis 2022 in ganz Europa.  
*Overnight points of 1,055 tagged Red Kites all over Europe in January from 2013 to 2022.*



### Rotmilan Telemetrie 2013 - 2022: Schlafplätze im Juli (Status: 3/2022)

#### Schlafplätze von 1.313 besenderten Rotmilanen

• Übernachtungspunkte im Juli

 Höhenlage ab 2.000 m  
 Staatsgrenze

Kartenerstellung:  
Technisches Büro für Biologie  
Mag. Dr. Rainer Raab

**TB Raab**  
Technisches Büro für Biologie

LIFE Natur Projekt „LIFE EUROKITE“ (LIFE18 NAT/AT/000048)



Die Erstellung dieser Karte wird von der Europäischen Union mit Mitteln des LIFE-Nature Fonds kofinanziert.

Hintergrunddaten:  
GLOBE

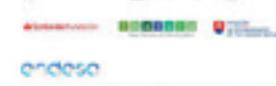
Projektpartner:



Schwerpartner:



Zusätzliche Unterstützer von Schmetterlingen:



Übernachtungspunkte von 1.313 besenderten Rotmilanen im Juli im Zeitraum 2013 bis 2021 in ganz Europa.

*Overnight points of 1,313 tagged Red Kites in July all over Europe from 2013 to 2021.*



Mit dem Einsetzen der Dämmerung kommen aus allen Himmelsrichtungen die Vögel zum Schlafplatz.

*With the onset of dusk, the birds come to the roosting site from all directions.*



Im tschechischen Soutok, dem Zusammenfluss von Thaya und March warten die Milane auf den Sonnenaufgang.

*In the Czech Soutok, the confluence of the Thaya and March rivers, Kites wait for the sunrise.*

Atholzbestände mit guten Anflugmöglichkeiten und Weitsicht werden gerne als Schlafbäume ausgewählt.

*Old forest parts with good access possibilities and vista are often chosen as roosting sites.*



Wenn sich der Tag dem Ende zuneigt, sammeln sich die Milane am Himmel und die Luft ist erfüllt von flötenden Rufen.

*When the day comes to an end, the Kites gather in the sky and the air is filled with whistling calls.*





Das Kreisen am späten Nachmittag und das  
Aufsuchen der Schlafplätze verläuft durchwegs  
harmonisch.

*The circling in the late afternoon and looking  
for the roosting site is consistently harmo-  
nious.*





Auch Strommasten werden gelegentlich als Schlafplatz genommen.

*Pylons are also occasionally used as a sleeping place.*

Selbst nach Einbruch der Dunkelheit sind Nachzügler noch auf der Suche nach einem passenden Schlafbaum.

*Even after dark, latecomers are still looking for a suitable roosting site.*



## Die Nahrungssuche und die Jagdweise des Rotmilans

Der Rotmilan ist wie kein anderer Greifvogel ein Nahrungsopportunist. Kaum eine andere Art hat ein derart breites Nahrungsspektrum. Schon im Mittelalter war bekannt, dass er von Insekten über Kleinsäuger bis hin zu Aas und Küchenabfällen kaum etwas verschmäht. Er ist ein Fleischfresser, aber bezüglich der Beute oder des Jagdhabitats überhaupt nicht wählerisch. Er fängt jene Beute am häufigsten, die am zahlreichsten vorhanden und am einfachsten zu erreichen ist. Je nach Region und Jahreszeit sieht sein Speisezettel unterschiedlich aus. In den meisten Gebieten ernährt er sich vorwiegend von Kleinsäugetieren und Aas, während der Brutzeit häufig auch von Kleinvögeln. Doch auch Regenwürmer, Insekten und deren Larven, Fische, Frösche, Eidechsen und menschliche Abfälle werden gerne aufgenommen. Selbst Brot, Käse und Teigwaren werden vom Rotmilan gefressen. Manche Paare spezialisieren sich während der Nestlingsfütterung, je nach lokalem Angebot, vorübergehend auf bestimmte Beutetiere. So wurden in Wales einzelne Bruten überwiegend mit Nestlingen von Elstern, andere vor allem mit jungen Dohlen gefüttert. In England bestand die Hauptnahrung an einem Nest aus Ringeltauben, in Belgien an mehreren Nestern aus jungen Wacholderdrosseln. Wacholderdrosseln rücken nach ihren Nestlingen jagenden Milanen mit einer eigenen Strategie zu Leibe: sie versuchen über den Angreifer zu fliegen, um ihn anzukoten. In Schottland und Spanien machen lokal junge Wildkaninchen einen bedeutenden Anteil der Nahrung aus.

In mehreren Regionen nimmt der Kleinsäugeranteil im Laufe der Brutzeit ab, da auf den Feldern die Vegetation immer höher wächst und die Beutetiere dadurch schlechter erreichbar sind. Gleichzeitig nimmt der Anteil an Vögeln zu, da nun viele Singvögel Junge aufziehen und diese den Rotmilanen als Nahrung dienen. Wenn Ende

Mai und im Juni vielerorts gemäht wird, werden Wühlmäuse erneut verfügbar und tauchen auf dem Speisezettel des Milans wieder häufiger auf. Studien belegen, dass es eine räumliche (Erweiterung des Gebietes) und numerische (Anzahl der Individuen) Reaktion von Rotmilanen auf die Verfügbarkeit von Beutetieren gibt (Dostál et al. 2021). In den Sommermonaten fangen Rotmilane manchmal Käfer in der Luft oder an den Ähren von Getreide.

Weil er häufig als Erster an einem verendeten Tier saß, galt der Rotmilan lange Zeit als berüchtigter Räuber. Tatsache ist, dass er nur selten für den Menschen interessantes Wild, z.B. Hasen, oder gar Haustiere selbst erlegt. Wo man Junghasen als Nestlingsnahrung fand, handelte es sich meist um Straßen- und Mahdropfer.

Aas dürfte zu allen Jahreszeiten eine wesentlich größere Rolle spielen als lebend erbeutete Tiere. In Spanien besuchen Rotmilane oft Luderplätze, die hauptsächlich für Geier eingerichtet wurden. In Südspanien spielen von Jägern verletzte oder tote, liegen gelassene Tiere eine große Rolle. In Wales ernähren sich Rotmilane während der Brutzeit oftmals von toten Haustieren. In drei Vierteln aller Gewölle fand man dort Reste von Schafen. In den meisten Ländern, wo der Rotmilan auf Müllhalden organische Abfälle findet, sind diese eine bedeutende Nahrungsquelle. Gleichzeitig werden dort auch Ratten gejagt. Der Bestand des Rotmilans, und auch andere Vogelarten, hat unter der Abnahme von offenen Mülldeponie und dem Ende des Auslegens von Schlachtabfällen in Europa gelitten.

Rotmilane fressen täglich 100 bis 180 g Fleisch. Nestlinge benötigen ab der dritten Lebenswoche etwa 150 g Nahrung. Natürlich hängt die notwendige Futtermenge von der Temperatur und von der täglichen Aktivität ab. Zudem ver-

brauchen Vögel, die sich gerade mausern, und Weibchen während der Legephase mehr Energie. Für freilebende Rotmilane dürften auch an kalten Wintertagen nie mehr als 200 g pro Tag erforderlich sein. Bei sehr schlechter Witterung können sie mindestens ein bis zwei Tage fasten. Der Rotmilan legt auf seinen Suchflügen weite Strecken zurück. Er fliegt oft nur gemächlich, entfernt sich aber mitunter über zehn km vom Nest und im Winter über 20 km vom Schlafplatz. Abgesucht werden Wiesen, Weiden und Felder, aber auch Seeufer, Müllhalden, Straßen und Komposthaufen. Der eigentliche Suchflug erfolgt oft in Höhen unter fünfzig Metern über dem Boden. Hat ein Rotmilan Futter entdeckt, nähert er sich oftmals vorsichtig und begutachtet die Sache zuerst, bevor er das Fleischstück im Flug mit den Füßen packt und mit ihm an eine sichere Stelle fliegt, etwa auf einen Ast. Kleinere Beutetiere werden oft im Flug gefressen. Der Milan hält die Beute dabei mit den Füßen und reißt mit dem Schnabel Stücke heraus, die er dann verschlingt. Ein solches Mahl, bei dem der Vogel mit ausgebreiteten Flügeln seine Kreise dreht, kann mehrere Minuten dauern. Am Boden verfolgen Rotmilane Kleingetier manchmal zu Fuß und picken diese vom Boden auf. Gelegentlich schmarotzt der Rotmilan bei anderen Greifvögeln, Krähen und Graureihern, indem er versucht, diesen im Flug die geschlagene Beute abzujagen. Selbst bei Seeadlern, Fischadlern und Habichten versucht er manchmal zu schmarotzen. Er erstaunt dabei durch seine Schnelligkeit und Gewandtheit. Manchmal wird er jedoch selbst Opfer dieser Taktik und verliert seine Beute an andere Greifvögel.

Sieht man Rotmilane sitzend auf einem Ast, ruhen sie, überwachen ihr Revier oder putzen sich. Nur höchst selten jagen sie von einer Warte aus. Rotmilane suchen ihre Nahrung vor allem in

jenen Habitattypen, in denen die Chancen auf Beutefang besonders hoch sind. Am liebsten sind ihnen dabei frisch gemähte Wiesen. Auf großen Grünlandflächen ist deshalb eine gestaffelte Mahd besonders förderlich. Der Zeitaufwand für eine erfolgreiche Jagd ist auf Grünland allgemein geringer als auf Ackerland. In oft gepflügten Feldern können Kleinsäuger, die zu den wichtigsten Beutetieren des Rotmilans gehören, keine großen Populationen aufbauen. Stoppeläcker werden nach der Ernte, im Herbst und Winter, interessant, denn Erntereste locken Kleinsäuger an, und die weitgehend fehlende Vegetation erlaubt es dem Greifvogel, seine Beute einfach zu entdecken. Auch zur Brutzeit sieht man Rotmilane manchmal auf Ackerland. Kurz nach dem Pflügen finden sie an der Oberfläche viele Wirbellose, sowie einige tote Nagetiere. Entsprechend folgen Rotmilane sehr gerne den Pflugmaschinen. Bei Regenwetter erscheinen viele Regenwürmer an der Oberfläche und werden auf Kulturen mit niedriger Vegetation vom Rotmilan in großen Mengen verspeist.

Ein Rotmilan beim Kreisen über einer Stadt, auf der Suche nach Nahrung.

*A Red Kite circling over a city in search of food.*





Da die Mahdzeit mit der Jungenaufzucht zusammenfällt, sind optimale Bedingungen gegeben.

*Since the mowing time coincides with the raising of the young, optimal conditions are given.*



Rücksichtsvolle Landwirte bieten Aufblockhilfen an. Nicht ganz ohne Eigennutz, da dadurch der Nagerdruck auf den Wiesen gemildert wird.

*Considerate farmers offer blocking assistance. Not entirely without self-interest, as this eases the rodent infestation on the meadows.*

Mit seinen dolchartigen Fängen kann kleine Beute nicht nur fest gepackt, sondern auch sicher zum Horst gebracht werden.

*With its dagger-like talons small prey can not only be held tightly, but also be safely brought to the nest.*



Das helle Auge ist ein markantes Merkmal des Rotmilans.

*The bright eye is a distinctive characteristic of the Red Kite.*



Nachdem die Beute gesichtet wurde, erfolgt ein rasanter Sturzflug und die Beute (Maus) wird souverän erbeutet.

*After the prey has been sighted, there is a rapid nosedive and the prey (mouse) is effortlessly captured.*









Der Brutbereich der Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) in Ostbelgien wird von den Rotmilanen gerne aufgesucht.

*The breeding area of the Fieldfare (*Turdus pilaris*) in East-Belgium is often visited by Red Kites.*







Im Brutbereich der Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) kommt es gelegentlich zu Revierkämpfen.

*In the breeding range of the Fieldfare (*Turdus pilaris*), territorial fights occasionally take place.*





Die Elterntiere versuchen angreifende Milane durch Kotabwurf zum Abbruch des räuberischen Plans zu bringen. An der linken Schwinge wurde er bereits erfolgreich getroffen.

*The parents try to break off the predatory plan by shedding their faeces. The Red Kite has already been hit successfully on the left wing.*



Selbst Wanderratten zählen zum Nahrungsspektrum des Rotmilans.  
Even *Common Rats* belong to the food spectrum of the red kite.



Um Futter wird oft unnachgiebig und unerbittert gekämpft.  
*Often, there is a relentless fight for food.*



Neben Heuschrecken können selbst Regenwürmer auf dem Speiseplan stehen.  
*In addition to grasshoppers, even earthworms can be part of the diet.*



Besonders im dichten Siedlungsbereich sucht ein Rotmilan im Bereich von Komposthaufen nach Nahrung (wie hier in der Schweiz).  
*Especially in densely populated areas Red Kite are searching for food in compost heaps (as here in Switzerland).*





Als Aasfresser und perfekter Flugkünstler ist der Rotmilan auch in der Lage tote Fische von der Wasseroberfläche aufzunehmen.

*As a scavenger and perfect flight artist, the Red Kite is also able to pick up dead fish from the water surface.*





Zwar zählen Großtrappen nicht zum Nahrungsspektrum des Rotmilans und können sehr gut abschätzen ob Gefahr droht, trotzdem suchen sie schlussendlich das Weite.

*Great Bustards are not part of the Red Kite's food spectrum and can assess very well whether there is any danger or not, but they still end up running for cover.*



Auf einer großen Mülldeponie in der Nähe von Madrid suchen nicht nur Rotmilane und Geier nach Nahrung, sondern bedauerlicherweise auch Weißstörche.

*At a large garbage dump near Madrid, not only Red Kites and Vultures look for food, but unfortunately also White Storks.*







Rotmilane verschlingen sehr häufig Teile von Beutetieren, die sie nicht vollständig verdauen können. Obwohl die Verdauungssäfte sehr sauer sind (pH-Werte zwischen 1.3 und 1.8), werden Knochen, Haare, Zähne, Krallen, Chitintteile von Insekten und Federn im Magen nicht oder nur zum Teil aufgelöst. Diese unverdauten Teile gelangen ein paar Stunden nach der Mahlzeit vom Magen zurück in die Speiseröhre und werden in Form von Speiballen („Gewöllen“) wieder ausgewürgt. Gewölle bestehen aus einem Knäuel von Haaren und Federn, die Knochen und andere Überreste umwickeln. Das Studium ihres Inhalts erlaubt Rückschlüsse auf das Beutespektrum, sowie die relative Häufigkeit der einzelnen Beutetierarten zu unterschiedlichen Jahreszeiten und in verschiedenen Regionen. Gewölle von Rotmilanen sind zwischen 15 und 40 mm breit und zwischen 20 und 80 mm lang.





Rotmilane sind sehr wendig und extrem gute Flieger.  
*Red Kites are very agile and extremely good flyers.*



Je nach Flügel- bzw. Gefiederstellung wird entweder Fahrt aufgenommen oder das Tempo drastisch reduziert.

*Depending on the wing or plumage position the Red Kite will either pick up or drastically reduce the speed.*







Werden die Kadaver der im Freiland gehaltenen Nutztiere nicht entsorgt, so bieten sie obligaten sowie fakultativen Aasfressern tagelang reichhaltige Nahrung. Diese Ökosystem-Leistung spart sehr viel Geld. Kuhkadaver bei Cáceres, Spanien.

*If the carcasses of farm animals kept in the free range are not disposed of, they provide scavengers with rich food for days. This ecosystem service saves a lot of money. Cow carcass near Cáceres, Spain.*



In den strengen Wintermonaten wird ausgelegtes Luder gerne angenommen.

*In the harsh winter months, laid out food is gladly accepted.*





Nur mäßig erfolgreich verlässt der Greif den Futterplatz mit fast leeren Fängen.

*The raptor leaves the feeding place with almost empty talons.*





Auf der Gigrin Farm in Wales geht es während der Fütterung am Futterplatz heiß her.

*At Gigrin Farm in Wales, things get wild while feeding at the feeding place.*





Rotmilan im Sturzflug.  
*Red Kite in a nosedive.*





Versammlung von Rotmilanen an einem typischen Schlafplatz.  
*Gathering of Red Kites at a typical roosting site.*







Ist man im erbitterten Zweikampf als Sieger hervorgegangen, erfolgt sicherheitshalber der Verzehr der Nahrung gleich in der Luft.  
*If you emerged victorious in a bitter duel, the food is consumed in the air to be on the safe side.*





## Der Lebensraum des Rotmilans und dessen Arten

Rotmilane sind bezüglich ihres Lebensraums nicht sehr wählerisch, meiden jedoch große Waldflächen ebenso wie weite baumlose Gebiete. Sie bauen ihre Nester an Waldrändern oder in Feldgehölzen und finden ihr Futter auf Feldern, Wiesen, Weiden sowie an Seen, Flüssen und Waldrändern, aber auch in Ortschaften und auf Müllhalden. Ihre Ansprüche werden in einer abwechslungsreichen Landschaft mit hohem Grünlandanteil sowie Feldgehölzen und kleinen Wäldern am besten erfüllt.

In Ostdeutschland wurde im Zuge der landwirtschaftlichen Intensivierung nach 1990 auf Kosten von Grünland und Luzernefeldern immer mehr Raps angepflanzt, was zu einer starken Abnahme der Kleinsäuger führte. Die Folge war in solchen Gegenden ein markanter Rückgang des Rotmilanbestandes. Mancherorts in Mitteleuropa versucht man, das Kulturland ökologisch aufzuwerten, indem man entlang von intensiv genutzten Kulturen Brachflächen anlegt, die nur in großen zeitlichen Abständen gemäht und auf denen keine Pestizide ausgebracht werden. Der Rotmilan kann dort zwar wegen der zu dichten Vegetation kaum jagen. Die Kleinsäuger, die sich in diesen unbearbeiteten Randstreifen zahlreich vermehren können, begeben sich aber immer wieder auf die benachbarten, offeneren Flächen, wo sie für den Rotmilan zur leichten Beute werden.

Auch bezüglich des Nisthabitats ist der Rotmilan nicht sehr wählerisch. Entscheidend ist, dass er für den Nestbau einen Baum mit einer geeigneten Struktur findet. Die meisten Nester befinden sich in Feldgehölzen oder in kleineren und größeren Wäldern, selten mehr als 150 m vom Waldrand entfernt. Der Waldtyp ist dabei nicht sehr wichtig; Laubbäume werden aber in vielen Gebieten als Neststandort häufiger genutzt als Nadelbäume.

In sehr trockenen, sehr feuchten, sehr kalten oder schneereichen Regionen findet man den Rotmilan nur selten. In Steppengebieten brütet er ausschließlich entlang von großen Flussauen; die trockensten Gebiete Osteuropas und Nordafrikas hat er nie besiedelt. Im Nordwesten Frankreichs und Spaniens, wo ein atlantisches Klima herrscht, sucht man ihn ebenfalls vergebens, und auch in den Regionen in der Nähe der Nordsee (Niederlande, Deutschland) findet man nur wenige Paare. Die Verbreitung des Rotmilans ist auf gemäßigte Klimazonen beschränkt. Dort findet er wahrscheinlich mehr Nahrung, und die Nestlingssterblichkeit ist geringer, denn in Regionen mit einem kalten und regnerischen Frühjahr überleben weniger Junge als in wärmeren Regionen.



Typischer Lebensraum des Rotmilans in Südfrankreich.  
*Typical habitat of the Red Kite in Southern France.*





Die meisten Rotmilanpaare findet man unterhalb von 600 m über dem Meeresspiegel. Mancherorts brüdet er bis in 800 m Höhe, selten oberhalb von 1.000 m. Die höchsten Brutplätze liegen auf Korsika auf 1.400 m Höhe. Auf dem Zug überwindet der Rotmilan aber manchmal auch Bergketten in 2.000 m Höhe. Im Wallis wurden auf dem Herbstzug schon mehrmals Rotmilane auf über 3.000 m Höhe gesehen.

Naturbelassene, abwechslungsreiche Zonen bieten eine optimale Lebensgrundlage für das Nahrungsspektrum des Rotmilans und dadurch auch für den Rotmilan selbst.

*Natural, varied zones offer an optimal livelihood for the prey of the Red Kite and thus also for the Red Kite itself.*



Das Rebhuhn (*Perdix perdix*) bewohnt Steppen- und Heidelandschaften in weiten Teilen Europas und Asiens.

*The Partridge (*Perdix perdix*) inhabits steppe and heathland landscapes in large parts of Europe and Asia.*



Die Rohrdommel (*Botaurus stellaris*) auf einem zugefrorenen See im Burgenland (Österreich).

*The Bittern (*Botaurus stellaris*) on a frozen lake in Burgenland (Austria).*



Unbeschwert scheint der Rotmilan mit den Wolken der Toskana zu verschmelzen.

*The Red Kite seems to merge with the clouds of Tuscany.*

Der Morgennebel hält sich anfangs noch hartnäckig in den Talniederungen.  
*The morning mist initially persisted in the valley.*





Das Auerhuhn (*Tetrao urogallus*) bzw. hier der Auerhahn ist sehr scheu und stellt große Anforderungen an seine Umgebung.  
*The Capercaillie (Tetrao urogallus) is very shy and places great demands on its environment.*



Kaum ein Detail entgeht dem scharfen Augen  
des Rotmilans.

*Hardly a detail escapes the Red Kite's keen  
eyes.*



Die Bartmeise (*Panurus biarmicus*) lebt in ausgedehnten Röhrichten an nährstoffreichen Binnengewässern mit ausgedehnten Altschilfwäldern.  
The bearded Tit (*Panurus biarmicus*) lives in extensive reed beds on nutrient-rich inland waters with extensive old reed forests.



Graugänse / Greylag Goose (*Anser anser*).



Da im Umfeld großer Städte auch ausreichend Abfälle anfallen, werden diese gerne vom Rotmilan aufgesucht.

*Since there is sufficient waste in the vicinity of large cities, these are often visited by the Red Kite.*



Selbst auf den ersten Blick vollkommen leere Bereiche werden vom Rotmilan genutzt.

*Even areas that are completely empty at first glance are used by the Red Kite.*

Bei optimaler Thermik schweben die Vögel scheinbar synchron im gleichen Flugbild.  
*When the thermals are optimal, the birds seem to float synchronously in the same flight pattern.*





Stattlich herangewachsenes Altholz im Weidelandumfeld kann als passendes Brutgebiet gewertet werden.

*Old forests or trees in pasture areas can be rated as a suitable breeding areas.*



Die Ostschweiz gilt durch ihre milden Winter als optimales Gastland für den Rotmilan.  
*With its mild winters, Eastern Switzerland is an ideal host country for the Red Kite.*





Im schweiz-österreichischen Grenzgebiet herrschen ebenfalls optimale Bedingungen für den Rotmilan.

*There are also optimal conditions for the Red Kite in the Swiss-Austrian border area.*





Die Stellung der Fänge läßt einen baldigen Beutezugriff als sehr wahrscheinlich erscheinen.

*The position of the talons makes an immediate access to the prey appear very likely.*

Der Schein trügt, es ist ausreichend Sicherheitsabstand zwischen den unterschiedlichen Flugobjekten.

*Appearances are deceptive, there is a sufficient safety distance between the different flying objects.*



Der Rotmilan ist in Ostbelgien so an den Menschen gewöhnt, dass er scheinbar furchtlos in unmittelbarer Siedlungsnähe kurz pausiert.

*The Red Kite is so used to humans in East-Belgium that it seems to take a short, fearless break close to a settlement.*







Zeichnung © Sabine Hofmann,  
Drawing © Sabine Hofmann,  
[www.hofmannsart.com](http://www.hofmannsart.com)

In der Überwinterungszeit können Rotmilane mitunter auch in größeren Gruppierungen auftreten.

*During the wintering season, Red Kites can sometimes be seen in larger groups.*



Nach einem kurzen Regenschauer trocknet das Gefieder „wie im Flug“.

*After a short rain shower, the plumage dries „as if in a flash“.*

Die Waldohreule (*Asio otus*) teilt sich häufig den Lebensraum mit Rotmilanen. Baumhöhlen bieten gelegentlich einen geeigneten Ruh- und Nistplatz.

*The Long-Eared Owl (*Asio otus*) often shares the habitat with Red Kites. Tree hollows are occasionally used as a suitable resting and nesting place.*







Optimales Rotmilanhabitat bei Rhayader, Wales, Großbritannien.  
*Optimal Red Kite habitat near Rhayader, Wales, Great Britain.*

Wildschwein / *Wild Boar (Scus scofra).*



Kleindörfliche Strukturen mit kleinsten Auwäldern und Grünländern.  
Bruthabitat in Mittelhessen, Deutschland.

*Small village structures with the smallest of riparian forests and grasslands. Breeding habitat in Central Hesse, Germany.*



Weit verstreut stehende Einzelbäume (Korkeichen und Oliven) inmitten des Ackerlandes in der Region Kastilien und León, Spanien.  
*Single trees (cork oaks and olives) scattered in the middle of the farmland in the region of Castille and León, Spain.*

Die Schafstelze (*Motacilla flava*) ist eine Art mit vielen Unterarten die feuchte Wiesen und Felder in der Nähe von Gewässern liebt.

*The Yellow Wagtail (Motacilla flava) is a species with many subspecies that loves wet meadows and fields near waters.*





Während des Sturzfluges ist die schön gezeichnete Rückenpartie des Rotmilans gut zu erkennen.

*During the nosedive, the Red Kite's beautifully patterned back is easy to see.*



Auf den ersten Blick ähnelt der Habitus jenem eines tropischen Papageis.  
*At the first glance, the habitus resembles that of a tropical parrot.*

Der Rothirsch (*Cervus elaphus*) im Bast (pelzige Haut auf dem Geweih). Dieser wird nach dem Auswachsen des Geweihs durch Reiben an Bäumen und Sträuchern entfernt.

*The Red Deer (Cervus elaphus) in the bast (furry skin on the antlers). This is removed by rubbing against trees and bushes after the antlers are fully grown.*





Die Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*) kann durch ihren langen Schwanz selbst am Ende von extrem dünnen Zweigen balancieren und Nahrung suchen.

*The Long-Tailed Tit (Aegithalos caudatus) can balance and look for food even at the end of extremely thin branches.*

Während des Fluges zeigt der Rotmilan immer wieder seine Wendigkeit.

*During the flight the Red Kite shows its agility again and again.*





Auch zwischen kleineren Vertretern der Vögel kommt es immer wieder zu Auseinandersetzungen. Hier zwischen einem Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) und einem Erlenzeisig (*Spinus spinus*).

*Even between smaller birds there are arguments. Here between a Bullfinch (*Pyrrhula pyrrhula*) and a Siskin (*Spinus spinus*).*



Während des Fluges beobachtet der Rotmilan seine Umgebung ganz genau.

*During the flight the Red Kite observes its surroundings very closely.*





Die Rhön in Deutschland beheimatet ein bedeutsames Rotmilanvorkomm.

*The Rhoen in Germany is home to an important occurrence of Red Kites.*

Zur Paarungszeit üben Kraniche (*Grus grus*) einen Balztanz mit der Untermalung von Duettrufen aus.

*During the mating season, Cranes (*Grus grus*) perform a courtship dance with the background music of duet calls.*